

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Finanz- und Steuerstatistik

L I 2 - vj 1/66

5. August 1966

Ergebnisse der Gemeindefinanzen im 1. Vierteljahr 1966
(1. Januar bis 31. März 1966)

Die Vierteljahresergebnisse sind der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik entnommen, die eine Kassenstatistik ist im Gegensatz zur jährlichen Gemeindefinanzstatistik, bei der es sich um eine Rechnungsstatistik handelt. Die Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ermöglicht die kurzfristige, zeitnahe Beobachtung der Entwicklung der kommunalen Finanzwirtschaft. Es werden von ihr die im Berichtszeitraum erfolgenden Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind. Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik sind daher kassen- und abrechnungstechnisch beeinflusst. Dies ist bei Vergleichen zu beachten. Die Steuereinnahmen der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern sind in den vorliegenden Ergebnissen nicht enthalten, da diese Gemeinden im 1. Vierteljahr nicht in die Erhebung einbezogen wurden.

I n h a l t :

	Seite
1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern	2
2. Bauinvestitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	3
3. Stand und Bewegung der nach dem 20. Juni 1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	4

1)

1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern
in Baden-Württemberg
im 1. Vierteljahr 1966 (1. Januar bis 31. März 1966)
Tausend DM

Steuerart Regierungsbezirk Land	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden						Land- kreise	zusammen
		davon mit ... Einwohnern							
		20 000 und mehr	10 000 bis unter 20 000	5 000 bis unter 10 000	3 000 bis unter 5 000	2 000 bis unter 3 000	1 000 bis unter 2 000		
Grundsteuer A	538	609	754	1 535	1 516	1 716	3 672	-	10 342
Grundsteuer B	22 517	11 397	5 317	5 568	3 383	2 228	2 723	-	53 152
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	139 309	97 847	44 127	45 586	32 068	19 625	20 413	-	398 974
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	4 871	-	-	-	-	-	-	9 623	14 494
Schankerlaubnissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-0	- 0
Jagd- und Fischreisteuer	- 0	-	-	-	-	-	-	83	82
Gemeindegetränkesteuer	1 446	76	42	28	30	7	2	-	1 631
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	498	369	140	119	57	15	8	-	1 204
Übrige Vergnügungssteuer	1 139	491	195	215	129	73	93	-	2 336
Hundessteuer	1 725	951	493	536	400	271	361	7	4 745
Einwohnersteuer	-	13	14	14	4	21	21	-	87
Bruttoeinnahmen 2) (Aufkommen)	172 044	111 754	51 082	53 619	37 588	23 956	27 293	9 712	487 048
Steuereinnahmen insgesamt (Nettobetrag) 3)	163 773	106 897	49 222	54 951	40 060	26 346	31 186	9 712	482 147

Regierungsbezirke

Nordwürttemberg	87 175	55 111	17 830	22 811	16 478	10 604	10 568	4 125	224 703	
Nordbaden	64 383	5 945	7 437	10 257	6 602	3 104	4 405	1 208	103 341	
Südbaden	12 215	20 999	10 315	11 488	9 787	5 811	7 038	2 471	80 124	
Südwestfalen-Hohenzollern	-	24 842	13 640	10 395	7 193	6 827	9 175	1 908	73 979	
Baden-Württemberg	163 773	106 897	49 222	54 951	40 060	26 346	31 186	9 712	482 147	
dagegen:										
Baden-Württemberg 1. Vj. 1965	153 603	145 776			49 506	36 064	22 878	28 975	13 104	449 905

1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1965 und der Gebietsstand vom 31. Dezember 1965 für die Zuordnung maßgebend. -

2) Ohne Berücksichtigung der Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten, Grundsteuerbeteiligungsbeträge und Gewerbesteuerausgleichszuschüsse. - 3) Nach Berücksichtigung der Beträge zu Fußnote 2).

2. Investitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche
Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern¹⁾ und der Gemeindeverbände
in Baden-Württemberg
Tausend DM

Art der Investitionen (Ordentliche und außerordentliche Rechnung) Regierungsbezirk Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	d a v o n				
		Stadt- kreise	kreisangeh. Ge- meinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	kreisangeh. Ge- meinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern	Land- kreise ²⁾	Bezirks- verbände ³⁾
1. Schulbau	50 870	18 702	18 876	9 823	3 468	-
2. Krankenhäuser usw.	33 151	9 199	1 210	791	21 951	-
3. Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	6 933	511	3 326	2 676	419	-
4. Straßenbau	61 688	28 798	11 908	6 254	12 975	1 753
5. Stadtentwässerung	24 618	9 157	9 426	6 035	-	-
6. Sonstige öffentliche Einrichtungen	20 707	8 213	6 335	5 309	849	-
7. Sonstige Verwaltungszweige (einschl. Trümmerbeseitigung; ohne wirtschaftliche Unternehmen)	23 503	12 254	6 433	2 162	1 561	1 094
8. Wirtschaftliche Unternehmen ⁴⁾ (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	3 346	1 177	1 333	804	32	-
Summe 1 bis 8	224 816	88 011	58 848	33 854	41 255	2 847
9. Zuschüsse für Wohnungsbau ⁵⁾	339	21	267	1	52	-
10. Darlehen für Wohnungsbau ⁵⁾ (einschließlich Beteiligungen)	4 700	2 816	1 237	148	378	121
11. Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	23 827	17 924	5 903	-	-	-
Insgesamt 1 bis 11	253 682	108 772	66 254	34 003	41 686	2 968
Darunter: Beträge der außer- ordentlichen Rechnung	206 004	95 906	51 750	27 707	29 677	964
Regierungsbezirke						
Nordwürttemberg	103 298	38 378	36 320	10 668	17 933	-
Nordbaden	76 948	61 933	2 457	5 790	6 769	-
Südbaden	33 829	8 461	11 352	7 412	6 604	-
Südwestfalen-Lippe	36 638	-	16 125	10 132	10 380	-
Baden-Württemberg	253 682	108 772	66 254	34 003	41 686	2 968
dagegen:						
Baden-Württemberg						
1. Vj. 1965	225 425	91 677	102 106		30 360	1 281

1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1965 und der Gebietsstand vom 31. Dezember 1965 für die Zuordnung maßgebend.
2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen. - 3) Die drei Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande. - 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv) nachgewiesen. -
5) Nicht an Gebietskörperschaften. -

3. Stand und Bewegung der nach dem 20.6.1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit
10 000 und mehr Einwohnern¹⁾ und der Gemeindeverbände
in Baden-Württemberg
Tausend DM

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände	d a v o n				
		Stadt- kreise	kreisangeh. Ge- meinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	kreisangeh. Ge- meinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern	Land- kreise 2)	Bezirks- verbände 3)
Seit dem 21.6.1948 aufgenommene Schulden						
1) Aus Kreditmarktmitteln						
Stand am 1.1.1966	2 412 359	1 435 350	546 752	310 514	119 366	377
Berichtigungen (+)	+ 1 375	- 255	+ 1 012	+ 1 057	- 439	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	73 090	39 246	21 702	10 260	1 882	-
Tilgungen in der Berichtszeit	31 960	13 865	11 171	4 419	2 495	11
Stand am 31.3.1966	2 454 864	1 460 476	558 296	317 412	118 314	366
2) Aus öffentlichen Sondermitteln						
Stand am 1.1.1966	228 943	196 809	19 209	6 019	6 906	-
Berichtigungen (+)	- 141	-	- 519	- 122	+ 500	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	1 085	625	50	18	392	-
Tilgungen in der Berichtszeit	5 038	4 806	102	18	112	-
Stand am 31.3.1966	224 848	192 627	18 638	5 897	7 686	-
3) Aus Mitteln von Gebietskörperschaften						
Stand am 1.1.1966	271 456	115 680	87 690	55 335	12 020	730
Berichtigungen (+)	+ 1 562	- 369	+ 1 566	+ 469	- 105	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	7 480	371	4 977	2 049	83	-
Tilgungen in der Berichtszeit	2 680	1 305	996	282	96	0
Stand am 31.3.1966	277 817	114 378	93 237	57 571	11 902	730
Darunter						
Wohnbaukredite von Bund und Land						
Stand am 1.1.1966	99 591	39 288	38 399	17 244	4 243	416
Berichtigungen (+)	+ 147	- 369	- 255	+ 770	+ 0	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	1 243	371	597	192	83	-
Tilgungen in der Berichtszeit	858	254	483	95	24	0
Stand am 31.3.1966	100 123	39 036	38 258	18 111	4 302	415
Summe 1 - 3						
Stand am 1.1.1966	2 912 758	1 747 839	653 651	371 868	138 292	1 107
Berichtigungen (+)	+ 2 795	- 624	+ 2 059	+ 1 404	- 44	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	81 655	40 242	26 729	12 327	2 357	-
Tilgungen in der Berichtszeit	39 678	19 976	12 268	4 719	2 703	11
Stand am 31.3.1966	2 957 529	1 767 481	670 171	380 879	137 902	1 096
je Einwohner DM ⁴⁾		978,15	529,04	502,69	21,00	.
Kassenkredite						
Stand am 1.1.1966	20 803	14 000	-	4 534	-	2 269
Berichtigungen (+)	+ 1 199	-	+ 716	+ 483	-	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	3 070	-	2 450	620	-	-
Tilgungen in der Berichtszeit	4 867	-	2 216	382	-	2 269
Stand am 31.3.1966	20 205	14 000	950	5 255	-	-

1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1965 und der Gebietsstand vom 31. Dezember 1965 für die Zuordnung maßgebend.
2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen.- 3) Die drei Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohen-
zollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande.- 4) Nach der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung vom 30. Juni 1965.